Hochschule Aalen

Dokumentation

Projekt: Begrüßungspaket + ÖPNV

Inhaltsverzeichnis

1. Projekt allgemein
2. Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse
3. T: Termine, Meilensteine
4. R: Ressourcen
5. Zusammenfassung
6. Weiteres Vorgehen

Projekt allgemein

Das Projektteam bestand aus sechs Teammitgliedern, vier aus dem 1. und zwei aus dem 7. Semester. Zur Finanzierung des Projekts wurden die unten genannten externen Partner hinzugefügt.

➔ Teammitglieder

- Paul Müller
- Feli Frost
- Murat Ipek
- Markus Stapf
- Markus Rupp
- Markus Mittring

➔ Externe Partner

- Stadt
- FH
- Stadtwerke
- Gastronomie

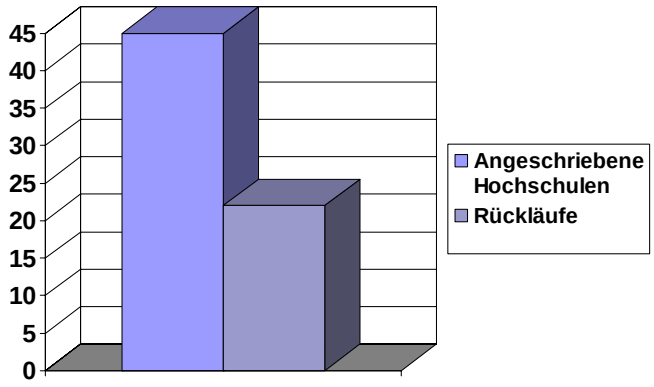
Begrüßungspakete anderer Hochschulen

Um eine geeignete Form des Projekts zu finden wurden vorab Überlegungen getätigt. In diesem Sinne wurden andere Hochschulen angeschrieben, um den Umfang deren Pakete mit in unsere Überlegung mit einzubeziehen und mögliche neue Ideen zu sammeln.

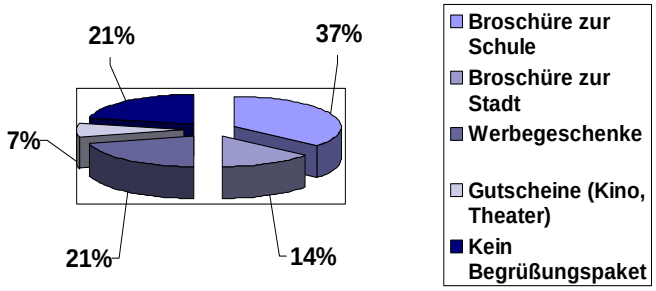
Angeschriebene Hochschulen:	45
Rückläufe:	22
Informationsbroschüre zur Hochschule/Studiengang:	10
Informationsbroschüre zur Stadt:	4
Werbegeschenke:	6
Gutscheine (Kino, Theater)	2
Kein Begrüßungspaket:	6

Wie zu erkennen ist, beschränken sich die meisten Hochschulen auf ein schlichtes Informationsheft über die Hochschule.

Grafische Darstellung der Rückläufe



Inhalt der Begrüßungspakete anderer Hochschulen

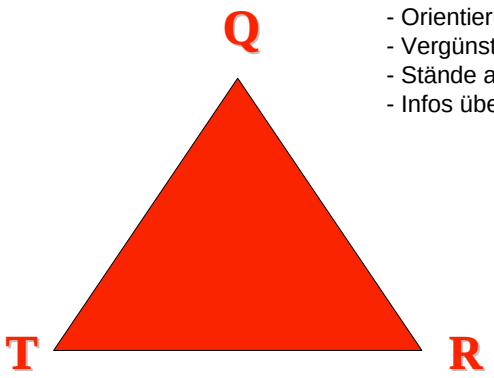


Projekt allgemein

Nachdem die Stoffsammlung abgeschlossen war, beschloss das Team sich auf folgenden Inhalt / Form des Projekts zu beschränken.

- Förderung der Nachhaltigkeit
- Erleichterung des Studiumsbeginns
- Bindung der Studenten zur Stadt
- Erlangen von Informationen
- Mögliche Vergünstigungen

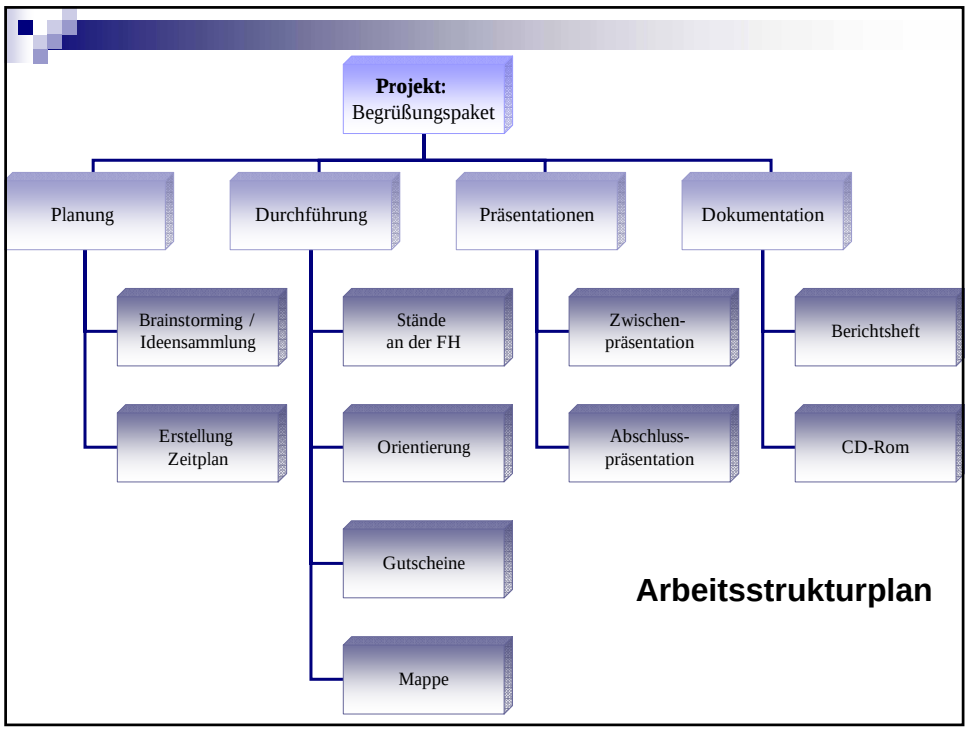
Projektdreieck



- Orientierung erleichtern
- Vergünstigungen
- Stände an der FH
- Infos über FH / Stadt

- Treffen mit externen Partnern
- Zwischenpräsentation
- Abschlusspräsentation
- Semesterbeginn

- Teammitglieder
- Stadt
- FH
- Gastronomie



Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Gutscheine
- Orientierung erleichtern
- Verbesserung der Busverbindung
- Wohnungssuche erleichtern
- Stände an der FH zur Begrüßung der Studenten
- Vergünstigungen (ÖPNV, Limes-Thermen)
- Informationsmappe
- Verschicken der Informationen bei Immatrikulation

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Gutscheine: Der Grundgedanke war, Gutscheine für verschiedene Bars, Discotheken, etc. in das Begrüßungspaket aufzunehmen. Dies wäre sowohl für die neuen Studenten als auch für die einzelnen Gastronomen von Vorteil. Die Studenten lernen sich bei dem Einlösen der Gutscheine in einer gemütlichen Runde besser kennen, und die Kneipen können Werbung betreiben und eventuell neue Kunden gewinnen.

  In diesem Sinne wurden mehrere verschiedene Bars / Kneipen im Aalener Raum kontaktiert und mit unserer Idee vertraut gemacht. Die Resonanz der einzelnen Gastronomen ist in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Ansprechpartner Gastronomie

Lokal / Disco	Ansprechpartner	Telefonnr.	E-Mailadresse	Interesse an Gutschein
Tschillers	Sebastian Kampmann	0162 3135404		ja
Housebar	Bernd Busse	07361 991632; 0173 3127734	housebar.aalen@gmail.com berndbusse@online.de	ja
Skasa		0160 91860696	info@skasa.com	**noch keine Rüchmeldung**
Tonfabrik		0173 3829 028	Backoffice@tonfabrik-aalen.de	**noch keine Rüchmeldung**
Apfelbaum	Mario Rampp	07361 37388	info@apfelbaum-online.de; mario.ram	ja
Irish Pub	Helga Schort	07361 61369	schort-automaten@t-online.de <schort	**noch keine Rüchmeldung**
Dannenmann		07361 610840		ja
Bier AK		07361 42659		**noch keine Rüchmeldung**
Warsteinerstadl		07361 61546		**noch keine Rüchmeldung**
Tenne	Johanna Kromer		bobby_brown_@gmx.de	**noch keine Rüchmeldung**
Havanna Bar	B. Österreicher	0172 3971247		ja
Hollywood		07361 931190		**noch keine Rüchmeldung**
Rock it	A. Schwenk		info@rock-it-aalen.de	
Löwenclub		07361 32888		**noch keine Rüchmeldung**
Holzkischt		07361 6301		**noch keine Rüchmeldung**
Bobby Brown		07361 360680		**noch keine Rüchmeldung**
Billard Akademie		07361/943371		**noch keine Rüchmeldung**
Kiss		0173/3921225	info@kiss-aalen.de	**noch keine Rüchmeldung**
Spion		07361 524313		nein
B29		0 71 71 / 40 42 22	info@musikpark-b29.de	**noch keine Rüchmeldung**

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Orientierung erleichtern: Zu Beginn des Studiums ist der neue Student meistens in einer neuen Stadt, neuen Umgebung und ohne die nötigen Kenntnisse der Angebote. Daher war das Ziel diese Orientierungslosigkeit zu verhindern oder zumindest einzuschränken. In dem Erstsemesterheft ist daher ein Kneipenplan, ein Busfahrplan vom Bahnhof zur FH und ähnliches vorhanden. Des weiteren war die Idee, einen Hochschulplan anzufügen, auf dem sehr leicht die Räumlichkeiten der einzelnen Studiengänge erkennbar sein sollten. Allerdings werden die Räume zum neuen Semester neu verteilt und können daher noch nicht endgültig eingetragen werden.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Verbesserung der Busverbindung: Im Rahmen des großen Einzugsgebiets der Fachhochschule Aalen (Stadtteile wie Wasseralfingen, Oberkochen, Unterrombach, ...), wäre eine Verbesserung der Busverbindung erwünscht. Die aktuelle Busverbindung weist zum Teil noch große Lücken auf. So zum Beispiel von Oberrombach zur FH: der Anschluss zur jeweiligen Vorlesung ist nicht optimal und kann daher nicht pünktlich zu den Vorlesungen erscheinen.

  In diesem Sinne versuchte das Team die OVA auf die Missstände hinzuweisen. Allerdings war dieser Punkt auf Grund der zu erwartenden hohen Kosten für die OVA nicht umzusetzen. Die OVA müsste im Falle eine neue Route ein komplettes Jahr lang fahren. Gut möglich, dass sich die neue Verbindung in den ersten Monaten lohnen würde, allerdings höchstwahrscheinlich nicht über das ganze laufende Jahr hinweg. Grundsätzlich wäre die OVA gerne bereit eine lukrative Verbindung ins Leben zu rufen.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Wohnungssuche erleichtern: Da viele neue Studenten von außerhalb kommen, versuchen sie möglichst schnell eine geeignete Wohnung in der Nähe der FH zu finden. Eine sehr gute Möglichkeit bietet unter anderem die Wochen Post. Nicht allen Studenten von außerhalb ist diese Information allerdings bekannt. Daher wurde es als sinnvoll erachtet, die Hochschulseite mit einem Link auf die Wohnungsangebote der Wochen Post zu versehen.

  Jedoch ist dies nicht ohne weiteres realisierbar, da die FH keine Werbung auf ihrer Homepage machen darf. Ob dies aber generell möglich wäre, wird derzeit noch geprüft.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Stände an der FH: Die Idee war, die Bindung der Studenten zur Stadt / OVA / Touristikbüro zu verbessern bzw. die Kontaktaufnahme zu erleichtern. Die jeweiligen Stände würden dann zu Beginn des jeweiligen Semesters in dem Foyer der FH aufgebaut werden.
  Nach mehreren Gesprächen erklärte sich die OVA gerne bereit solch einen Stand zu beginn des jeweiligen Semesters an der FH einzurichten. Auf diese Weise können sich die Studenten sehr einfach Informationen über die Busverbindungen, etc. aneignen, ohne erst die OVA aufsuchen zu müssen.

  Auch die Stadt selbst zeigte großes Interesse an der Verwirklichung eines solchen Standes. An diesem könnten die neuen Studenten beispielsweise ihren Neben- / Hauptwohnsitz anmelden und würden dadurch kaum Zeit verlieren. In Verbindung mit der Stadt würde auch das Touristikbüro sich an dem Stand beteiligen, indem es dem Studenten touristische Angebote nahe legt. Somit kann der Student seine „neue“ Stadt besser und vielfältiger kennen lernen. Des weiteren wird die Bindung des Studenten an die Stadt Aalen nachhaltig gefördert, sodass auch beide Seiten davon profitieren.
  Nach einiger Bedenkzeit ließ sich auch das Touristikbüro von dieser Idee überzeugen und wird sich zu Beginn des neuen Semesters an der Hochschule vorstellen.
  Ob sich das Touristikbüro gemeinsam mit der Stadt oder selbstständig präsentiert, bleibt ihnen selbst überlassen.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Vergünstigungen: Ein weiteres Ziel des Begrüßungspakets war es, den Studenten zu Beginn ihres Studiums einige Gutscheine für städtische Einrichtungen (Limes-Thermen, ÖPNV, ...) zu überreichen. Solche Geschenke fördern einerseits den Kontakt zwischen den Studenten und erleichtern andererseits die Orientierung über die Angebotsvielfalt der Stadt Aalen. Im Zuge dessen wurde die Stadt und in Verbindung mit der Stadt auch die Stadtwerke angesprochen. Hierbei konnte man sich auf die Verteilung eines Gutscheines für das Freibad, bzw. Hallenbad zu Beginn des Semesters einigen.

  Außerdem wurde auch die OVA auf Vergünstigungen / Gutscheine angesprochen. Hierbei könnte sich der Geschäftsführer vorstellen, die bereits existierende Ab-und-Zu-Karte mit einem Guthaben von beispielsweise 2-3 € an die neuen Studenten zu verteilen. Da diese Karte aber im Laufe des nächsten Jahres „reformiert“ werden soll, wäre der Verwaltungsaufwand für das Sommersemester 2007 zu hoch. Daher würde sich dieser Punkt frühestens zum Sommersemester 2008 realisieren.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Informationsmappe: Um alle Informationen, Angebote, usw. gemeinsam zu bündeln, ist die Idee einer Informationsmappe entstanden. Der Student erhält somit ein fertiges „Paket“ in die Hand und wird auf einer umfangreichen Art und Weise informiert.
  Als Problem erstellt sich die optische Erscheinung dieser Mappe. Alle Geschmäcke zu treffen ist selbstverständlich äußerst schwierig. Von daher ist eine schlichte, aber doch prägnante Optik von großer Bedeutung. Ein Vorschlag wäre die Mappe mit dem Logo der Hochschule zu gestalten. Dieses „Willkommensgeschenk“ veranlasst den Studenten sich mit der Hochschule zu identifizieren.
  Eine Mappe mit dem Logo der Hochschule existiert bereits, sodass auf etwas altbewehrtes zurückgriffen werden kann. Inwiefern und ob die bestehende Mappe verwendet wird, ist fraglich. Aufgrund der Existenz dieser Mappe lässt sich jedoch die Finanzierung des gesamten Projekts erheblich erleichtern.

  Um eine bessere Vorstellung dessen zu bekommen, wurde ein Prototyp erstellt. In diese Mappe könnte zum Beispiel das Erstsemesterheft, eine DVD über die FH (wird zurzeit von Fr. Richter angefertigt), die Gutscheine der Stadtwerke und das Sportangebot der FH eingelegt werden.

Q: Ziele, Deliverables und Ergebnisse

- Verschicken der Informationen bei Immatrikulation: Wie erreicht man am effektivsten den neuen Studenten? Dies war eine der Grundideen, die beim Brainstorming entstanden ist. Generell ist es am sinnvollsten, wenn eine Informationsmappe mit all den ausgesuchten und beschlossenen Informationen mit dem Immatrikulationsbescheid verschickt wird. Damit wird gewährleistet, dass nur die neuen Studenten des jeweiligen Semesters erreicht werden. Außerdem erhält der immatrikulierte Student bereits einen Stadtplan der Stadt Aalen und seine Chipkarte. Mit der Informationsmappe könnte man daher die Informationen bündeln und gemeinsam in einem „Paket“ verschicken.
  Jedoch wird das Erstsemesterheft erst kurz vor jedem Semester fertig gestellt, sodass eine schon bereits versandte Informationsmappe ohne das Erstsemesterheft an Attraktivität und Bedeutung verliert.
  Daher ist eine konsequente Verteilung der Informationsmappe mitsamt den Informationen nur bei Semesterbeginn möglich, um den neuen Studenten zu erreichen. Dies drückt natürlich auch gleichzeitig die Kosten einer solchen Mappe, da keine zusätzliche Portokosten anfallen.

T: Termine

- Treffen mit Stadt
- Treffen mit OVA
- Kontaktaufnahme mit Druckerei, FH
- Projekttreffen
- Zwischenpräsentation
- Abschlusspräsentation

T: Termine

- Treffen mit Stadt:

  Mitte Oktober fand die erste Kontaktaufnahme mit der Stadt statt. Das Projektteam besorgte sich einen Termin mit Herrn Schwarzendorfer, dem Leiter des Bürgeramts. Ziel war es möglichst viele Gutscheine (Museen, Bäder, …) zu erhalten oder die Stadt an den entstehenden Kosten zu beteiligen.
  Allerdings legte uns Herr Schwarzendorfer nahe, dass es sehr schwierig sei, Gutscheine an eine bestimmte Bevölkerungsgruppe (Studenten) zu verteilen, ohne dabei die Verärgerung anderer Gruppen hervorzurufen.

  Um das Projekt dennoch zu unterstützen machte die Stadt den Vorschlag, sich zu Beginn des jeweiligen Semesters an der Hochschule zu präsentieren, um so die Bindung zwischen Stadt und Hochschule und zwischen Stadt und Studenten zu stärken.

T: Termine

- Treffen mit OVA:

  Anfang Dezember wurde auch die OVA (Aalener Busunternehmen) in das Projekt eingebunden. In einem Gespräch mit Herrn Rau (Geschäftsführer OVA) wurde das Projekt beschrieben und schließlich um Unterstützung gebeten. Die Idee war, abermals Gutscheine (Freikarten, …) für die neuen Studenten zu bekommen. Außerdem wurde der Gedanke eines Präsentationsstandes an der FH auch der OVA nahe gelegt.

  Beide Vorschläge wurden von Herr Rau zu Kenntnis genommen und nach einiger Bedenkzeit erklärte sich die OVA bereit, ebenfalls einen Stand an der FH einzurichten.

  Der Gedanke der Gutscheine könnte in Form einer Ab-und-Zu-Karte umgesetzt werden, was allerdings (wie oben bereits geschildert) erst im Laufe der Zeit umgesetzt werden kann.

T: Termine

- Kontaktaufnahme mit Druckerei, FH:

  Um die Kosten für die Herstellung der Begrüßungsmappe möglichst gering zu halten, wurden mehrere Angebote von verschiedenen Druckereien eingeholt. Die günstigste Variante ist allerdings eine bereits angefertigte Mappe der FH-Aalen.

  Die Kontaktaufnahme mit der FH (Frau Marx) fand bereits zu Beginn des Projektes statt, um möglichst schnell einen Eindruck über den organisatorischen Aufbau und die Personalstruktur der Hochschule zu bekommen. Im Laufe des Projekts wurden immer wieder kürzere Treffen mit den jeweiligen Ansprechpartnern geführt, um über den aktuellen Stand informiert zu werden und auch die Hochschule über die neuesten Ideen zu informieren.

T: Termine

- Projekttreffen:

  Die internen Projekttreffen des Teams fanden nahezu wöchentlich statt um das Projekt möglichst schnell voranzutreiben. Hierbei wurden die erlangten Erkenntnisse und Ergebnisse umgesetzt.

- Zwischenpräsentation:

  Die beiden Zwischenpräsentationen fanden am 20. November 2006 und am 18. Dezember 2006 statt.

- Abschlusspräsentation:

  Die Abschlusspräsentation fand am 26. Januar 2007 statt.

R: Ressourcen

- Teammitglieder (Arbeitszeit): Zuständig für den Inhalt und die Gestaltung des Pakets und für die Kontaktaufnahme mit den externen Partnern
- FH: Zuständig für die Finanzierung des Pakets
- Stadt: Zuständig für Stand der Stadt / Touristikbüro
- OVA: Zuständig für Stand der OVA und Vergünstigungen
- Stadtwerke: In Zusammenarbeit mit der Stadt zuständig für Vergünstigungen
- verschiedene Kneipen: Zuständig für die Erstellung von Gutscheinen für die jeweilige Bar, Kneipe, ...

Zusammenfassung der Ergebnisse

- OVA präsentiert sich an FH
- Mappe (Prototyp)
- Stadtwerke / Stadt sponsern Gutscheine
- Touristikbüro / Stadt präsentiert sich an der FH

Beschreibung der einzelnen Punkte: siehe oben
Die jeweiligen Ansprechpartner können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Übersicht Ansprechpartner

(Externe) Partner	Ansprechpartner	E-Mailadresse	Telefonnummer
Stadt Aalen	Hr. Schwarzendorfer	Bernd.Schwarzendorfer@Aalen.de	07361-52-1129
Stadtwerke Aalen	Hr. H. Förstner	U.Förstner@sw-aalen.de	07361-952-130
OVA	Hr. Rau	peter.rau@ova.de	07361-5701-0
FH	Fr. Marx	Iris.Marx@htw-aalen.de	07361-576-2471

Erkenntnisse

- Schwierige Finanzierung
- Mappe an jeweilige Wünsche anzupassen
- Abhängigkeit von externen Partnern
- Sehr zeitaufwendig (warten auf Antworten)

Erkenntnisse

- Schwierige Finanzierung: Ein Problem, womit sich wohl viele Projekte befassen müssen ist die Finanzierung aller ins Projekt eingebrachten Ideen und Vorstellungen. Eine Möglichkeit wäre die Informationsmappe, die Gutscheine und alle anderen entstandenen Druckkosten mit Werbung zu refinanzieren. Da aber dieses Projekt für längere Sicht bestehen sollte, müsste auch der Werbepartner garantieren und dazu bereit sein, dass der Werbevertrag stets seine Gültigkeit beibehält.
  Eine weitere Möglichkeit zur Finanzierung ist die Verwendung von Studiengebühren. Ob aber die Schule die Kosten bezuschussen oder sogar komplett übernehmen kann, hängt allerdings von der Entscheidung des Rektorats und insofern von dem Umfang und die daraus entstehenden Kosten ab.

Erkenntnisse

- Sehr zeitaufwendig (warten auf Antworten): Im Laufe der Zeit stellte das Projektteam fest, dass dieses Projekt extrem von externen Partner abhängig und sehr zeitaufwendig ist. Das Warten auf Entscheidungen führt dazu, dass das Projekt für einige Zeit nicht weiterbearbeitet werden oder teilweise sogar auf Eis liegen kann. Selbstverständlich durchlaufen Genehmigungen ihren üblichen Weg und nehmen eine gewisse Dauer in Anspruch. Allerdings erhält jedes Projekt einen bestimmten Zeitrahmen, in dem das Projekt bearbeitet werden soll. In diesem Fall überragt zum Teil die Abhängigkeit von externen Partnern so sehr, dass mehr Zeit benötigt wird um die Ergebnisse aus den Projektideen zu erhalten.

Erkenntnisse

- Mappe an die jeweiligen Wünsche anzupassen:

  Die Zielsetzung für die Begrüßungsmappe war einfach: viel Inhalt, wenig Kosten.

  Allerdings hat jeder Student andere Vorstellungen davon, was er zu Beginn seines Studiums benötigt. Daher ist es nicht einfach die richtige Mischung zu finden, insbesondere wenn das Budget nur sehr gering ist.

  Daher mussten viele gute Ideen sofort wieder verworfen werden. Je nachdem, wie gut das Begrüßungspaket ankommt, ist es aber vielleicht folgenden Projektteams möglich, die Mappe noch zu erweitern, indem sie beispielsweise mit Werbung bedruckt wird.

Erkenntnisse

- Abhängigkeit von externen Partnern:

  Dieser Punkt war das größte Problem des Projektes. Da man stets auf Antworten von Einrichtungen wie der Stadt oder der OVA warten musste, konnte das Projekt nicht so schnell wie vorgesehen abgeschlossen werden. Auch fehlte eine genaue Angabe über das Budget, welches zur Verfügung stand. Daher konnte auch der Rahmen der Mappe nicht genau definiert werden.

Weiteres Vorgehen

- Pflegen der Kontakte mit Stadt / OVA, …
- Rahmenfindung für Gutscheine der Kneipen
- Zusammenstellung der Mappe
- Finanzierung der Mappe (Studiengebühren)

Weiteres Vorgehen

- Pflegen der Kontakte mit Stadt, OVA, ...:

  Für eine dauerhafte Funktion des Begrüßungspaketes und dessen verschiedene Vorteile, ist es sehr wichtig, dass vor allem die externen Partner wie Stadt, OVA, ... nicht das Interesse an dem Projekt verlieren. Daher ist es sehr entscheidend, dass die Kontakte mit diesen Einrichtungen gepflegt und möglicherweise sogar erweitert werden. Sollte dies erfolgreich verlaufen, sind im Laufe der Zeit sicherlich auch andere städtische als auch private Unternehmen dazu bereit, sich an dem Begrüßungspaket für neue Studenten zu beteiligen.

  Die Kontaktpflege muss allerdings hauptsächlich der FH und / oder den nachfolgenden Projektteams überlassen werden, da sich das aktuelle Projekt nicht auf Dauer um die Geschehnisse kümmern kann.

Weiteres Vorgehen

- Rahmenfindung für Gutscheine der Kneipen:
  Wie aus der obigen Tabelle hervorgeht, ist es noch nicht klar, wie viele Kneipen und Bars sich an dem Gutscheinkatalog beteiligen wollen. Bei vielen hängt die Entscheidung auch von der Zusage anderer ab. Daher ist es wichtig, erneut auf die einzelnen Einrichtungen zuzugehen, um möglichst bald eine Zusage zu bekommen. Anschließend muss überlegt werden, in welchem Rahmen die Gutscheine verteilt werden. Es gäbe zum einen die Möglichkeit, sie in das Erstsemesterheft einzuarbeiten. Dann müsste man allerdings die einzelnen Gutscheine wieder ausschneiden oder das Heft stets bei sich tragen. Eine zweite Idee wäre, die Gutscheine alle auf einer DIN A4 Seite zu sammeln und diese dann als loses Blatt in die Begrüßungsmappe einzulegen. Hierbei könnte man die einzelnen Gutscheine mittels Sollbruchstellen voneinander trennen. Allerdings würde diese Methode auf Grund des benötigten stärkeren Papiers zu weiteren Kosten führen.
  Die Entscheidung bleibt der Hochschule überlassen.

  Auch hier gilt es natürlich die einzelnen Kontakte zu pflegen und auszubauen.

Weiteres Vorgehen

- Zusammenstellung der Mappe: Was fügt man der Mappe bei?
  Diese Frage gilt es im weiteren Vorgehen zu beantworten.
  Die Idee des Prototyps muss in Zukunft auch umgesetzt und realisiert werden. Es muss auch geklärt werden, welchen Umfang die Mappe besitzen soll und was man damit zu erreichen glaubt. Man muss folglich die Interessen der Studierenden sammeln; möglicherweise auch mittels eines Fragebogens, in denen nach den Wünschen und Vorstellungen der Studenten gefragt wird. Nach der Auswertung des Fragebogens kann man anschließend das Paket zusammenschnüren und das Projekt auch praktisch anlaufen lassen.

- Finanzierung der Mappe (Studiengebühren): In ferner Zukunft wird dies der wohl wichtigste zu bearbeitende Gesichtspunkt sein, um einen Erfolg der Mappe zu garantieren. Parallel zur Befragung der Studenten müssen weitere Gespräche mit der Verwaltung der Hochschule stattfinden, in denen es zu klären gilt, wie die Mappe finanziert werden soll. Außerdem muss bei diesen Gespräch die Verwendung der zu Verfügung stehenden Mittel aus den Studiengebühren deutlich gemacht werden.

Danksagungen

Das Projektteam bedankt sich bei allen erwähnten Beteiligten, insbesondere Frau Marx, Herrn Rau (OVA) und der Stadt Aalen für ihr Engagement, Unterstützung und Förderung unseres Projekts.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.